

TüWelt

März 2022

UNSER WEG

Wie die swt die erneuerbaren Energien ausbauen

AKTUELL | Wie nachhaltig ist Atomkraft?

160 JAHRE SWT | Am Anfang war das Gaslicht

UMWELTPREIS | Unsere Preisträger 2021



DESIRÉE SALMINKEIT,

Ingenieurin in der swt-Abteilung Erneuerbare Energien, bringt die Sonnenkraft in Tübingen voran.



Liebe Leserin, lieber Leser,

turbulent hat dieses Jahr begonnen. Auf den Energiemärkten werden Strom und Erdgas zu Rekordpreisen gehandelt, Billig-Anbieter haben sich vom Markt verabschiedet, manche über Nacht ihre Lieferungen eingestellt. In Tübingen waren im Dezember mehr als 700 Haushalte betroffen. Hier springen die Stadtwerke kurzfristig als Ersatzversorger ein. Niemand muss befürchten, dass ihm der Stecker gezogen wird oder dass die Heizung kalt bleibt.

Für uns ist das eine große Herausforderung. Wir planen unsere Energiebeschaffung von langer Hand, um Preisspitzen und Schwankungen für unsere Kundinnen und Kunden zu vermeiden. Nun mussten wir plötzlich große Mengen zum teuren Großhandelspreis zusätzlich einkaufen. Mehrere Dutzend Beschäftigte haben die nötigen Ersatzversorgungstarife in Windeseile kalkuliert, mit Kunden und Marktpartnern kommuniziert.

Solche Szenarien könnten sich in Zukunft häufen. Zwar entspannt sich die Lage etwas, doch Experten zufolge werden sich die Energiepreise auf weit höherem Niveau einpendeln als gewohnt. Für unsere Bestandskunden haben wir die Strompreise zum Jahreswechsel sogar gesenkt, sie profitieren von unserer langfristigen Beschaffungsstrategie. Dass die Bundesregierung plant, bereits Mitte des Jahres die EEG-Umlage abzuschaffen, begrüßen wir sehr. Bei allen Unwägbarkeiten ist eines klar: Dumpingpreise vom Discounter lohnen sich nicht.

Ihr

Ortwin Wiebecke
Geschäftsführer Stadtwerke Tübingen

IMPRESSUM

TüWelt | Kundenmagazin der Stadtwerke Tübingen GmbH | Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen

tuewelt@swtue.de | www.swtue.de | VERANTWORTLICH: Johannes Fritsche | REDAKTION: Dr. Birgit Krämer

MITARBEIT AN DIESER AUSGABE: Katharina Brielmann, Sabine Frank, Dr. Birgit Krämer, Veronika Renkenberger, Melanie Wasner

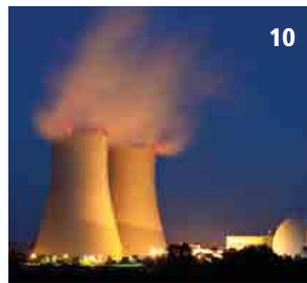
LAYOUT: www.goetzinger-komplizen.de | TITELBILD: Jörg Jäger

HERSTELLUNG: Vereinigte Druckereibetriebe Laupp & Göbel, Gomaringen | Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Hinweis: Wegen der angespannten Lage auf dem Papiermarkt mussten wir für diese Ausgabe auf eine alternative Papiersorte ausweichen.



8



10



16



20



6



12



14

- 4 KOMPAKT** | Aktuelles rund um die swt
- 6 AKTUELL** | Unser Weg: Wie die swt ihren Vorsprung bei den erneuerbaren Energien ausbauen
- 8 MENSCHEN** | Die Sonnenstrahlensammlerin: Desirée Salminkeit, Ingenieurin für Erneuerbare Energien
- 10 AKTUELL** | Wie nachhaltig ist Atomstrom?
- 12 UMWELTPREIS** | Sie machen den Unterschied: unsere Umweltpreisträger 2021

- 14 UMWELTPREIS** | Recycling auf dem richtigen Gleis – das Familienunternehmen Möck
- 16 GESCHICHTE** | Wir wirken mit – seit 160 Jahren. Folge 1: Am Anfang war das Gaslicht
- 18 NACHHALTIG LEBEN** | Plastikfasten – schwerer, als man denkt
- 20 GUTES AUS DER REGION** | Wachsende Begeisterung: das Nürtinger Genbänkle
- 22 TERMINE** | Veranstaltungstipps für Tübingen

GRATIS MIT BUS UND BAHN

FÜR GEBURTSTAGSKINDER UND SENIOREN

naldo wird 20 Jahre alt und bedankt sich bei seinen Fahrgästen: 2022 dürfen alle Geburtstagskinder mit einer Begleitperson kostenlos Bus und Bahn fahren – am Geburtstag und am Tag danach. Zum Nachweis genügt der Personalausweis. Beim Ausflug-Planen hilft das Freizeitportal www.naldoland.de

Das Unfallrisiko im Straßenverkehr senken möchte die landesweite Aktion „Bus und Bahn statt Führerschein“: Seniorinnen und Senioren, die ihren Führerschein auf Dauer abgeben, bekommen einmalig ein im ganzen naldo-Netz gültiges Senioren-Jahresabo bezahlt. Die Kosten übernehmen der Landkreis Tübingen und das Land Baden-Württemberg.

Landratsamt Tübingen, 07071 207-4380
fuehrerschein@kreis-tuebingen.de



NOSTALGIE IM RETROBUS

FLOWER-POWER FÜR IHR EVENT

Ob Hochzeit, ob Betriebsausflug: Eine Fahrt im RetroBus der swt sorgt garantiert für gute Laune! Der Mercedes-Benz des Typs O 305 war ab 1969 der Standard-Linienbus der ersten Generation. Unser Exemplar stammt von 1986, wurde komplett restauriert und kann für Events gemietet werden. **Jetzt günstiger!**

www.swtue.de/retrobus

2.000 NEUE BÄUME

WIR PFLANZEN WEITER!

Wer TüStrom Natur bezieht, hilft aktiv bei der Energiewende mit. Denn die Stadtwerke Tübingen bauen die erneuerbaren Energien in der Region immer weiter aus. Ihr Versprechen, für jeden neu abgeschlossenen Vertrag einen Baum im Stadtwald zu pflanzen, haben sie eingelöst: Im November kamen unweit des Heuberger Tores 2.000 Stileichen-Setzlinge in die Erde. Sicher wird das Ökostrom-Wäldchen noch wachsen, denn die Kampagne „Kostet nicht die Welt“ geht auch 2022 weiter.

www.tuestrom-natur.de



Landschaftsgärtner Benedikt Plum pflanzt junge Stileichen im Tübinger Stadtwald.

ZAHL

DES MONATS

3.063

KUNDINNEN UND KUNDEN HABEN SICH SEIT DEM START DER KAMPAGNE „KOSTET NICHT DIE WELT“ VOR EINEM JAHR FÜR TÜSTROM NATUR ENTSCIEDEN. DAMIT HABEN DIE SWT NUN 16.344 ÖKOSTROM-TARIFKUNDEN.

(STAND: 31. JANUAR 2022)

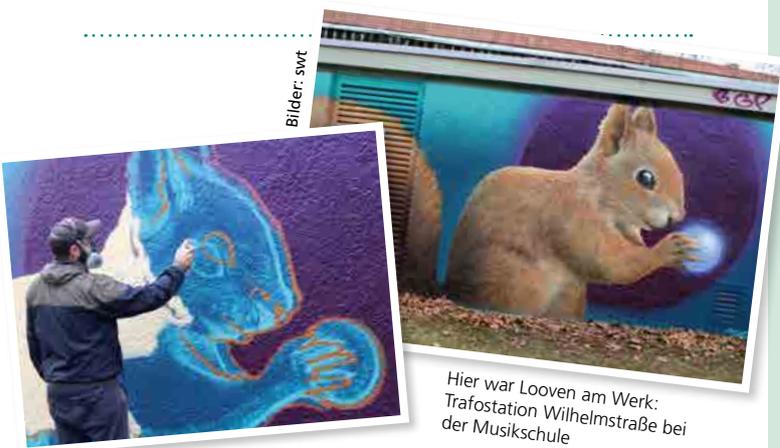


Bild: swt

Von links: Reiner Zinser, Inken Otto (swt), Daniel Gruner und Christoph Duncker (Bädlesverein)

SWT SPENDEN FÜRS BÄDLE

Für das Anwerben von 105 neuen Ökostrom-Kunden im Netzgebiet Dettenhausen hat sich der Bädlesverein einen Scheckscheck über 7.850 Euro verdient.



Bilder: swt

Hier war Looven am Werk: Trafostation Wilhelmstraße bei der Musikschule

KUNST AM TRAF0

Seit einigen Jahren lassen die Stadtwerke beschmierte Trafostationen mit Graffiti verschönern. Im Februar kam der Trafo am Spielplatz neben der Musikschule dazu, den Johannes Binkle („Looven“) gestaltete. Am Wasserbehälter bei Pfrondorf durften Kinder

der Rudolf-Leski-Schule zusammen mit Felix Schwarz („Mango“) selbst aktiv werden.



Wasserbehälter Pfrondorf

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOSSPAREN!



Bild: Adobe Stock

PROFITIEREN SIE UND IHRE FAMILIE VON DER DIGITALEN SWT-VORTEILSKARTE, EXKLUSIV FÜR TÜSTROM- UND TUGAS-KUNDEN!

- App „swt-Vorteilskarte“ im App Store oder bei Google Play herunterladen
- Registrieren und lossparen bei mehr als 3.000 attraktiven Angeboten in der Region, bundesweit und online
- 40 Partner-Geschäfte, -Museen und -Veranstalter gibt es inzwischen allein in Tübingen.

ZUM BEISPIEL ...

AUTO- UND SPIELZEUGMUSEUM BOXENSTOP

- 1 Euro Rabatt auf alle Eintrittskarten, 4 Euro auf Familienkarten

WEILHEIMER KNEIPLE

- Bei Verzehr eines Hauptgangs gibt es einen kleinen Vorspeiseteller und eine kleine Karaffe Ouzo für 2 Personen gratis dazu.

VILLA WILL'I, TÜBINGEN

- 10 Prozent Rabatt auf nicht reduzierte Kinderkleidung bei Kundenregistrierung

PARALOX ESCAPE GAMES, REUTLINGEN

- 10 Euro Rabatt pro Gruppe auf ein spannendes Escape Game

FAMILIENMESSE FDF, TÜBINGEN

- Beim Kauf von zwei Tickets gibt es ein drittes gratis dazu. (14.–22. Mai)

ALLE ANGEBOTE UNTER: WWW.SWT-VORTEILSKARTE.DE



Bild: swt/Boxenstop



Bild: Weilheimer Kneiple



Bild: Villa Will'i

UNSER WEG

WIE DIE SWT IHREN VORSPRUNG BEI DEN ERNEUERBAREN ENERGIEN AUSBAUEN

Bild: Universitätsstadt Tübingen/Gudrun de Maddalena



Freuen sich auf Tübingens erste Freiflächenanlage: Regierungspräsident Klaus Tappeser, Oberbürgermeister Boris Palmer, swt-Geschäftsführer Ortwin Wiebecke, BayWa r.e Geschäftsführer Alexander Schütt (von links)

Bild: Uli Merz



Wo im Winter noch Hecken standen, wird bald Sonnenstrom geerntet: in den „Ohren“ der Auf- und Abfahrten der B 27.

Bild: swt



Die Photovoltaik-Dachanlage auf der Gemeinschaftsschule West ging 2020 ans Netz.

**NICHT NUR REDEN, SONDERN LIEFERN!
UNTER DIESEM MOTTO BAUEN DIE STADTWERKE
TÜBINGEN IHRE ERZEUGUNG ERNEUERBARER
ENERGIEN IMMER WEITER AUS. IHREM ZIEL,
75 PROZENT DES TÜBINGER STROMBEDARFS
IN EIGENEN ANLAGEN PRODUZIEREN ZU
KÖNNEN, KOMMEN SIE TAG FÜR TAG NÄHER.**

Ökostrom ist der Schlüssel zum Erfolg der Energiewende. Wirklich nachhaltig ist er allerdings nur, wenn er auch selbst produziert werden kann. Wenn der Anbieter ihn nicht nur weiterverkauft, mit „grünem Feigenblättchen“ sozusagen. Denn nur wer in den Ausbau der Erzeugung investiert, bringt die erneuerbaren Energien voran. Genau darauf legen die Stadtwerke Tübingen seit Jahren Wert.

Rund 200 Millionen Euro haben sie im vergangenen Jahrzehnt in ihr Ausbau-Programm investiert und erzeugen heute mit eigenen Sonnen- und Windkraftanlagen bereits mehr als 260 Millionen Kilowattstunden Ökostrom im Jahr. Bis 2024 sollen es sogar 300 Millionen werden. Das entspricht 75 Prozent des Strombedarfs der Universitätsstadt. Aktuell sind 67 Prozent erreicht.

Windräder der swt drehen sich unter anderem im Hunsrück, in Rheinhessen und auf der Ostalb. Ihre großen Solarparks stehen auf ehemaligen Militärgeländen, auf Autobahn-Randstreifen oder benachteiligten Flächen bundesweit – und immer öfter auch im Raum Tübingen. „Wenn die Entwicklung so weitergeht, produzieren wir bald mehr Sonnen- als Windstrom“, sagt Sachgebietsleiter Julian Klett. „Viele unserer Anlagen liegen ganz in der Nähe.“ Immer mehr Tübinger Dächer werden mit Photovoltaik belegt: auf öffentlichen Gebäuden, auf solchen der städtischen Wohnbaugesellschaft GWG, auf Privathäusern.

JULIAN KLETT

Sachgebietsleiter
Erneuerbare Energien

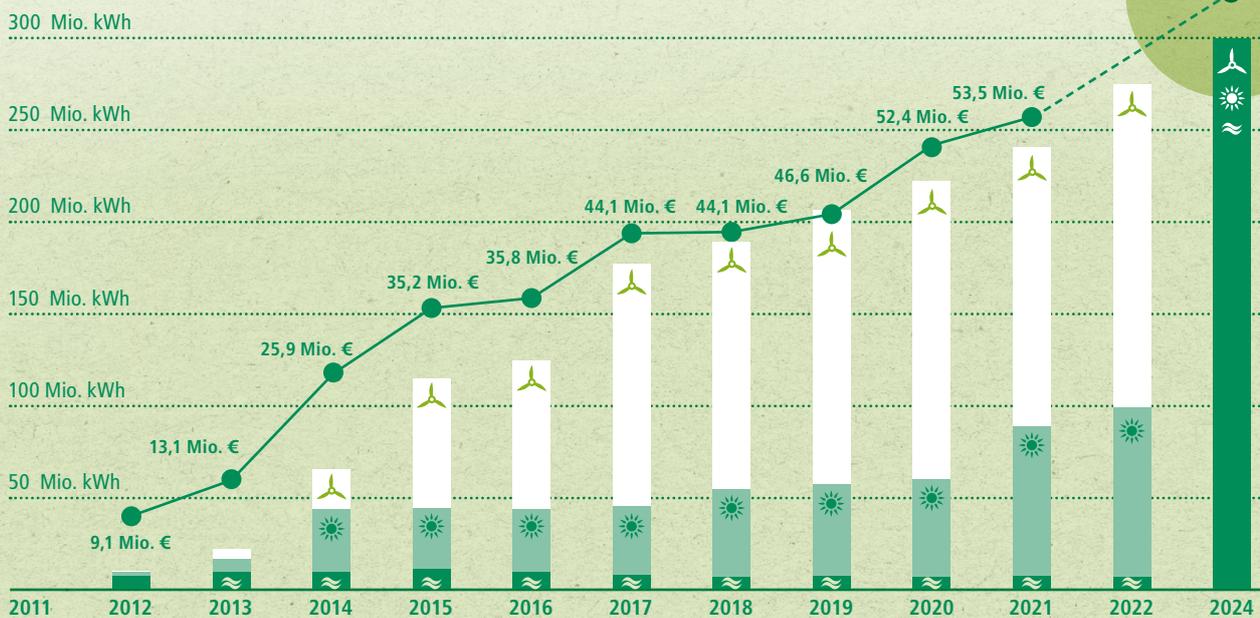


Bild: Jörg Jäger

2024

DER AUSBAU- UND INVESTITIONSPFAD DER STADTWERKE TÜBINGEN ZEIGT EINE BEEINDRUCKENDE UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG.

75,0 Mio. € Eigenkapital



AUSBLICK: 2022 WIRD EIN JAHR DER REKORDE

2022 wollen die Stadtwerke etliche neue Anlagen ans Netz oder auf den Weg bringen: Im März geht in Brandenburg der Solarpark Zernitz mit einer Leistung von 6,3 Megawatt in Betrieb. Hier im Landkreis, in Starzach-Sulzau, soll ein Solarpark auf einer Fläche von 16 Hektar entstehen – „unser größter bisher und zugleich selbst entwickelter“, erklärt Klett. „Wir arbeiten sehr eng mit der Gemeinde zusammen, die voll hinter dem Projekt steht. Aktuell läuft das Bebauungsplanverfahren.“ Mit 16 Megawatt Leistung soll die Anlage Strom für 4.000 Haushalte liefern.

SONNENKRAFT VOM LUSTNAUER OHR

Auch Tübingen bekommt seine erste Freiflächenanlage: in den „Ohren“ der Bundesstraße B 27 beim Hornbach – „das größte PV-Projekt in Tübingen unter unserer Regie“, so Julian Klett. Die Fläche, eingekreist von den Auf- und Abfahrten, lag brach und bekommt nun mit dem Solarpark einen echten Mehrwert. Als Ausgleich für die Rodungen wird an der Rappenberghalde Auwald angepflanzt. Die Straßennähe ist nicht nur für die Bauarbeiten eine Herausforderung. Langwierige Abstimmungen mit den Behörden waren nötig, „doch Regierungspräsidium und Stadtverwaltung haben das Projekt gerne unterstützt“, sagt Klett. Die Module – rund ein Megawatt – liefert die Tübinger BayWa r.e. quasi aus der Nachbarschaft. 800.000 Euro haben die swt in die Anlage investiert, die – wie auch andere swt-Solarparks – ganz ohne EEG-Förderung auskommt. Ab Juni soll sie mehr als eine Million Kilowattstunden Sonnenstrom pro Jahr liefern, direkt an die Tübinger Ökostromkunden.

Noch mit einem anderen Projekt ist Julian Klett befasst: In Kürze starten Untersuchungen für einen interkommunalen Windpark zwischen Kusterdingen und Tübingen. „Wir haben umfangreiche Umwelt-Gutachten beauftragt. Die Untersuchungen laufen das ganze Jahr über, und wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse.“

DIE STADTWERKE TÜBINGEN ERZEUGEN IM VERGLEICH WEIT MEHR ERNEUERBARE ENERGIEN ALS ANDERE



Wer hat 2020 wie viel Ökostrom erzeugt?
Quelle: Geschäftsberichte 2020 und Internetseiten der Versorger

ALLE UNSERE ERZEUGUNGSANLAGEN AUF
WWW.SWTUE.DE/ERNEUERBARE-ENERGIEN

DIE SONNENSTRAHLENSAMMLERIN

DESIRÉE SALMINKEIT IST INGENIEURIN FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN, SPEZIALISIERT AUF SONNEN- UND WINDKRAFT. 2020 KAM SIE AUS BERLIN ZU DEN STADTWERKEN TÜBINGEN. HIER ERZÄHLT SIE VOM GLÜCK IM JOB UND VON EINEM ZUM GLÜCK NUR LEICHTEN KULTURSCHOCK.

Sie ist Umweltschützerin aus Überzeugung, studierte Technischen Umweltschutz in Berlin und Cottbus und plant seit November 2020 Solaranlagen für die Stadtwerke Tübingen – bundesweit und ganz in der Nähe.



„VON SONNEN- UND WIND-ENERGIE BIN ICH AUS TIEFSTEM HERZEN ÜBERZEUGT!“

Desirée Salminket

WIE KAMEN SIE ZU DEN SWT?

Reiner Zufall! Ich hatte mich nach meinem Studium in ganz Deutschland beworben, und die Stelle einer Projektleitung war sehr attraktiv. Jetzt entwickle und leite ich den Bau von Solaranlagen, was mir richtig Freude macht, denn von Sonnen- und Windenergie bin ich aus tiefstem Herzen überzeugt. Ich war positiv überrascht von den swt, die sich so für den Ausbau der Erneuerbaren einsetzen, mit Tempo und großer Flexibilität.

WAS IST FÜR DIESEN JOB WICHTIG?

Als Projektentwicklerin muss man alles im Blick haben, sehr genau sein, an tausend Dinge gleichzeitig denken. Das ist anspruchsvoll. Aber Organisieren liegt mir. Sinn für wirtschaftliche Aspekte, aber auch Kenntnisse in Elektronik sind gefragt. Außerdem ist Verhandlungsgeschick wichtig. Wir kommunizieren viel – mit Planern, Bauämtern, Installateuren, Flächeneigentümern. Ich bin sehr glücklich in meinem Team. Ich kann mich auf die Erfahrung der anderen verlassen, vieles entscheiden wir gemeinsam, und meine Meinung spielt eine Rolle.

AN WELCHEN ANLAGEN ARBEITEN SIE ZURZEIT?

Am bislang größten Solarpark der swt in Starzach, den wir selbst entwickeln. Und hier in Tübingen bauen wir gerade die erste Freiflächenanlage der Stadt: beim Hornbach in den Auffahrten zur B 27. Die Fläche war schon lange im Gespräch, das Genehmigungsverfahren kompliziert. Jetzt geht es mit voller Kraft voran. Bei der aktuellen Marktlage bin ich froh, dass wir uns das Material früh gesichert haben. Das Besondere ist, dass wir hier eine brachliegende Fläche nutzen. Entwickler denken oft in weit größeren Dimensionen und übersehen solche Möglichkeiten leicht. Ich freue mich schon darauf, beim Bau ganz nah dabei zu sein. Wir bekommen übrigens sehr positive Rückmeldungen auf unsere Standortsuche für künftige Solarparks in der Region. Die Menschen nehmen das Thema gut auf, und ich kann die swt als fairen Partner auch guten Gewissens empfehlen.

WIE STEHT ES MIT DEM WIND?

Rund um Berlin ist die Windkraft sehr viel präsenter und die Aufgeschlossenheit dafür größer. Hier im Süden ist noch Aufklärungsarbeit zu leisten. Zum Beispiel darüber, dass Naturschutz und Windkraft auch gemeinsam funktionieren. Mir würde es gefallen, wenn sich auch hier einmal mehr Windräder drehen würden.

WIE KAMEN SIE DAZU, INGENIEURIN ZU WERDEN?

Eine spontane Eingebung. Ich war drauf und dran, einen ganz anderen Weg einzuschlagen, habe mich dann aber an der TU Berlin für „Technischen Umweltschutz“ eingeschrieben. Das ist es, was ich will! Frauen gibt es in diesem Bereich immer häufiger, doch in Meetings ist es schon vorgekommen, dass man mich für die Assistentin hielt. Als junge Projektleiterin muss man sich den Respekt erst verdienen.

WAR DAS NICHT EIN KULTURSCHOCK, VON DER GROßSTADT HIERHER ZU KOMMEN?

Schon. Aber wer in Berlin mit seiner großen Vielfalt aufwächst, lernt ja, offen zu sein. Ich genieße die kurzen Wege und war überrascht, wie nett die Leute in den Behörden sind. Das Tempo ist gemächlicher. Und das Schwäbische eine echte Herausforderung! Die Verbundenheit mit der Region scheint mir außergewöhnlich stark. Was mich echt erstaunt, ist die Vernarrtheit in Spätzle. Ich bin ja 2020 mitten im Lockdown hergezogen und kannte niemanden. Meine Rettung war der Betriebssport, Volleyball und Bogenschießen, das ist mir wichtig als Ausgleich. Tübingen habe ich in der Corona-Zeit noch gar nicht so richtig kennenlernen können. Toll ist, dass man hier in wahnsinnig schöner Umgebung wandern kann, das genieße ich sehr. 🌿

LUST AUF MEHR? DAS AUSFÜHRLICHE PORTRÄT
GIBT ES IM BLOG: [BLOG.SWTUE.DE](https://blog.swtue.de)

WIE NACHHALTIG IST ATOMKRAFT?

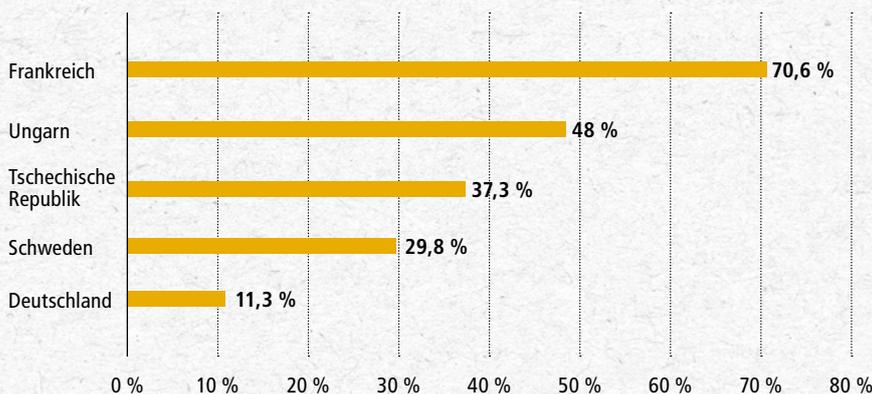
GUTE VORSÄTZE FÜRS NEUE JAHR – WER KENNT SIE NICHT? DIESES IM JANUAR VERKÜNDETE VORHABEN DER EUROPÄISCHEN UNION (EU) HAT DANN ABER DOCH ÜBERRASCHT: ATOMENERGIE SOLL IN DIE SOGENANNTHE TAXONOMIE-VERORDNUNG AUFGENOMMEN UND DAMIT ALS KLIMAFREUNDLICH EINGESTUFT WERDEN.

Geld regiert die Welt. Entscheidet es auch über die Zukunft der Stromerzeugung? Tatsächlich beeinflussen auch die Finanzmärkte den Klimaschutz. Mit der EU-Taxonomie zum Beispiel, dem Klassifizierungssystem,

das seit 2020 die Nachhaltigkeit wirtschaftlichen Handelns einstuft. Prinzipiell ein guter Weg, um Investitionen in Klimaschutz und in die Weiterentwicklung sauberer Stromerzeugung zu lenken und gleichzei-

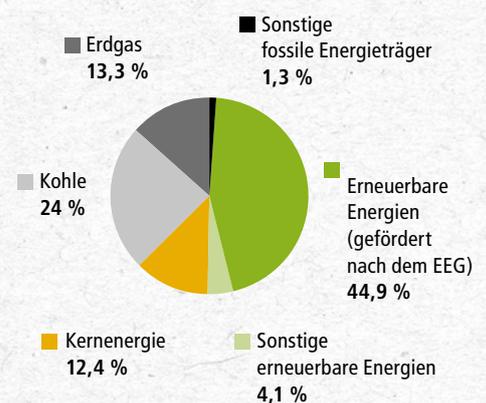
tig die Wirtschaft klimafreundlicher zu gestalten. Zum Jahresbeginn hat die EU nun Atomkraft und Erdgas (unter Auflagen) als nachhaltig eingestuft – und damit die Türen für Investitionen in diese Energieträger geöffnet.

ANTEIL DER KERNENERGIE IN EU-LÄNDERN 2020



Quelle: statista.com

STROMMIX IN DEUTSCHLAND



Stromkennzeichnung nach § 42 EnWG auf Basis der Daten 2020

Drei aktive Kernkraftwerke gibt es noch in Deutschland. Das AKW Grohnde in Niedersachsen wurde zum 1. Januar 2022 abgeschaltet.

Einige Nachbarländer freut's: Frankreich etwa erzeugt über 70 Prozent seines Strombedarfs in Atomkraftwerken und kann nun auf reichen Geldsegen für deren Weiterentwicklung hoffen. Daran ändert auch die deutsche Klimapolitik nichts. Problematisch ist aus deutscher Sicht jedoch, dass Gelder, die in den Ausbau der Atomkraft fließen, in der Entwicklung erneuerbarer, nicht fossiler Energien wie etwa der Wasserstofftechnologie fehlen. Die deutschen Klimaziele werden so unter den Reglements des Finanzmarkts zu leiden haben.

IST ATOMKRAFT DIE LÖSUNG?

Das letzte deutsche Atomkraftwerk wird in diesem Jahr vom Netz gehen. Der Kohleausstieg kommt bis allerspätestens 2038. Doch obwohl im deutschen Strommix bereits 40 Prozent erneuerbare Energien stecken und die neue Bundesregierung ehrgeizige Ausbauziele verfolgt, stellt sich die Frage: Reicht das, um den Energiebedarf in Zukunft zu decken? Wäre es nicht verlockend, die nahezu emissionsfreie Atomkraft als Waffe im Kampf gegen den Klimawandel zu reaktivieren? Sollte Deutschland es nicht einfach den französischen Nachbarn gleichtun, anstatt sich mitten in der Energiewende abhängen zu lassen? Nicht nur die Bundesregierung lehnt das ab. „Nein, definitiv nein“, sagt Hanno Brühl, swt-Bereichsleiter Energie und Innovationen. „Atomkraft kann nicht die Antwort auf die Klimafrage sein. Nach wie vor ist die Endlagerung nicht geklärt. Der radioaktive Abfall wird noch viele Generationen nach uns beschäftigen. Zwar ist Atomkraft heute wohl sicherer

als noch vor Jahren oder Jahrzehnten, doch hört man immer wieder von kleineren Störfällen – und die Bilder von Fukushima und auch von Tschernobyl habe ich immer noch im Kopf. Ebenso die Anti-Atomkraft-Bewegung aus meiner Kindheit. Das Risiko ist aus meiner Sicht einfach zu groß.“ Und wirtschaftlich seien die Reaktoren nicht. „Die Baukosten sind irrsinnig hoch, und keines der aktuellen Neubauprojekte in Europa ist auch nur annähernd im Zeitplan“, so Brühl. Rechnete man die unkalkulierbaren Folgekosten ein, wäre Atomkraft die unwirtschaftlichste aller Erzeugungsarten. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass Atomkraftwerke „grundlastfähiger“ als Wind- und Solarparks sind, also wetterunabhängig die Schwankungen bei der regenerativen Erzeugung ausgleichen können.

ÜBERGANG MIT ERDGAS

„Was wir brauchen, sind Weiterentwicklungen im Bereich Speichertechnologie und Wasserstoff. Das wird durch die neue Taxonomie leider nicht einfacher“, so Hanno Brühl. „Allerdings müssen wir uns auch darüber im Klaren sein, dass Erdgas als Übergangstechnologie unverzichtbar ist.“ Erdgas wird von der EU aus genau diesem Grund ebenfalls als nachhaltig eingestuft. „Das ist der richtige Weg, besonders in der Wärmeversorgung, wo der Übergang zu erneuerbaren Energien komplex und zeitaufwendig wird. Doch langfristig müssen wir von fossilen Energieträgern wegkommen.“ Das bereits vorhandene Erdgasnetz ist für eine Zumischung von Wasserstoff geeignet und könnte so zum Klimaschutz beitragen. 🟡



Hocheffiziente Blockheizkraftwerke wie auf der Oberen Viehweide in Tübingen, die aus Erdgas Strom und Wärme erzeugen, werden zum Übergang noch gebraucht.

Bilder: Jörg Jäger



Hanno Brühl, Bereichsleiter Energie und Innovationen bei den swt, ist sich sicher: Atomkraft ist nicht nachhaltig.



Sie machen den Unterschied: Umweltpreisträger 2021

KLIMASCHUTZ IN ZEITEN DER PANDEMIE: BEWERBER UND PREISTRÄGER BEIM 8. SWT-UMWELTPREIS ZEIGEN, WIE ES GEHT. VIELEN DANK DEN ENGAGIERTEN DER 37 BEWERBERPROJEKTE VON SCHULEN, KITAS UND VEREINEN SOWIE DEN 28 BETRIEBEN, VOM START-UP BIS ZUM TRADITIONSUNTERNEHMEN.

Die Bewerber und Preisträger beim swt-Umweltpreis zeigen, wie man Klimaschutz mit Leben füllt. Wieder musste die feierliche Gala im Landestheater Tübingen coronabedingt abgesagt werden – Grund zum Jubeln gab es trotzdem. Die Bilanz der achten Ausgabe des swt-Umweltpreises kann sich sehen lassen: 30.000 Euro vergaben die swt an 16 Projekte.

Zehn Publikumspreise im Gesamtwert von 15.000 Euro wurden per Online-Abstimmung ermittelt. Im Finale vereinte der Verein Mellifera aus Rosenfeld mit seinen „Bienenlebnistagen“ die meisten der mehr als 5.600 Stimmen auf sich. Ebenfalls um Bienen geht es auf dem Gomaringer Kinderbauernhof am Brennesberg, der den dritten Preis gewann. Über Platz zwei für ihren Schulteach freute sich die Geschwister-Scholl-Schule Tübingen. Weitere 15.000 Euro vergab die Jury an sechs Projekte. „Schön ist, dass durch die Jury auch kleinere Projekte zum Zuge kommen, die nicht so viele Stimmen mobili-

sieren können“, sagt Barbara Lupp vom BUND Regionalverband Neckar-Alb, die der Jury angehört. „Besonders beeindruckt hat mich, dass trotz monatelanger Schulschließungen so viele Projekte für und mit Kindern und Jugendlichen eingereicht wurden. Auch dass die Stadtwerke engagierte Betriebe auszeichnen, finde ich gut.“

BETRIEBE LEGEN SICH BEIM KLIMASCHUTZ INS ZEUG

Drei Tübinger Firmen erklimmen das Siebertreppchen beim Wettbewerb für Betriebe und gewannen exklusive Werbepakete und Sachpreise. Möck, Spezialist für Entsorgung und Recycling, hat lange ungenutzte Gleise reaktiviert, um Transporte klimaschonend wieder auf die Schiene zu bringen. Der vegan und ökologisch geführte Friseursalon CAREHAIR setzt auf regionale und PETA-zertifizierte Haarpflegeprodukte, verzichtet auf Alu und Ammoniak, Mikroplastik und Silikone. Und auch der rundum nachhaltige Unverpackt-Laden Speicher Tübingen ist ein echter Trendsetter in Tübingen.

DIE PREISTRÄGER

DIE PUBLIKUMSPREISE

1. Preis (3.000 Euro)
Mellifera e. V., Rosenfeld

2. Preis (2.500 Euro)
Geschwister-Scholl-Schule Tübingen

3. Preis (2.000 Euro)
Kinderbauernhof am Brennlesberg e. V.

4. Preis (1.500 Euro)
Grundschule Kayh

5. bis 10. Preis (500 Euro)
Tübinger Tafel e. V.

Kindertagesstätte Wiesenstraße
Waldkindergarten Schurwaldspatzen e. V.
Seeäckerschule Calw-Stammheim
Kinderhaus Im Rotbad
Kindergruppe RANA e. V.

DIE JURYPREISE

1. Preis (4.000 Euro)
Bunte Wiese Tübingen

2. Preis (je 3.000 Euro)
Martin-Gerbert-Gymnasium Horb

3. Preis (2.500 Euro)
NABU Mötzingen-Gäufelden

4. Preis (1.500 Euro)
NABU Metzingen

5. Preis (1.250 Euro)
Ernährungsrat Region Tübingen-Rottenburg e.V.

6. Preis (750 Euro)
Universität & Aktionsbündnis Müllarmes Tübingen

Außerdem:

Je 250 Euro Early-Bird-Bonus
für die ersten 20 Bewerbungen

SWT-UMWELTPREIS FÜR BETRIEBE

1. AV Möck GmbH Tübingen

2. Friseursalon CAREHAIR

3. Speicher Tübingen

ALLE PROJEKTE UNTER
WWW.SWT-UMWELTPREIS.DE

1. PUBLIKUMSPREIS: MELLIFERA E. V.

Der Verein aus Rosenfeld engagiert sich für den Schutz und Erhalt von Honig- und Wildbienen. Mit seinen „Bienenerlebnistagen“ begeistert er Kinder und Jugendliche für die faszinierende Welt der Bienen, vermittelt Umweltbewusstsein und ökologische Zusammenhänge.



Bild: Mellifera e. V.

Unsere Gewinner führen in die faszinierende Welt der Bienen ein, ...

1. JURYPREIS: BUNTE WIESE TÜBINGEN

Die Studierenden-Initiative „Bunte Wiese Tübingen“ engagiert sich für mehr Artenvielfalt auf öffentlichen und privaten Flächen. Ihre neue Natur-Erlebnis-App soll Kinder und Jugendliche dazu motivieren, die Natur vor der eigenen Haustür zu entdecken und seltene Tierarten aufzuspüren. Wo gibt es Feuersalamander, Mäusebussarde, Glühwürmchen?



Bild: Bunte Wiese Tübingen

... laden dazu ein, die Natur vor der Haustür zu erkunden ...

2. JURYPREIS: MARTIN-GERBERT-GYMNASIUM HORB

Die sehr aktive Umwelt-AG hat schon so einige Aktionen gegen das Müllproblem auf die Beine gestellt. Jetzt führt sie zusammen mit dem Jugendgemeinderat eine Anti-Kippen-Kampagne durch. Diese will dafür sensibilisieren, Zigarettenkippen nicht einfach wegzuschnippen, sondern im Restmüll zu entsorgen. Denn die giftigen Rückstände richten gewaltigen Schaden in der Natur an.



Bilder: Laura Treise

... und kämpfen für eine kippenfreie Umwelt.



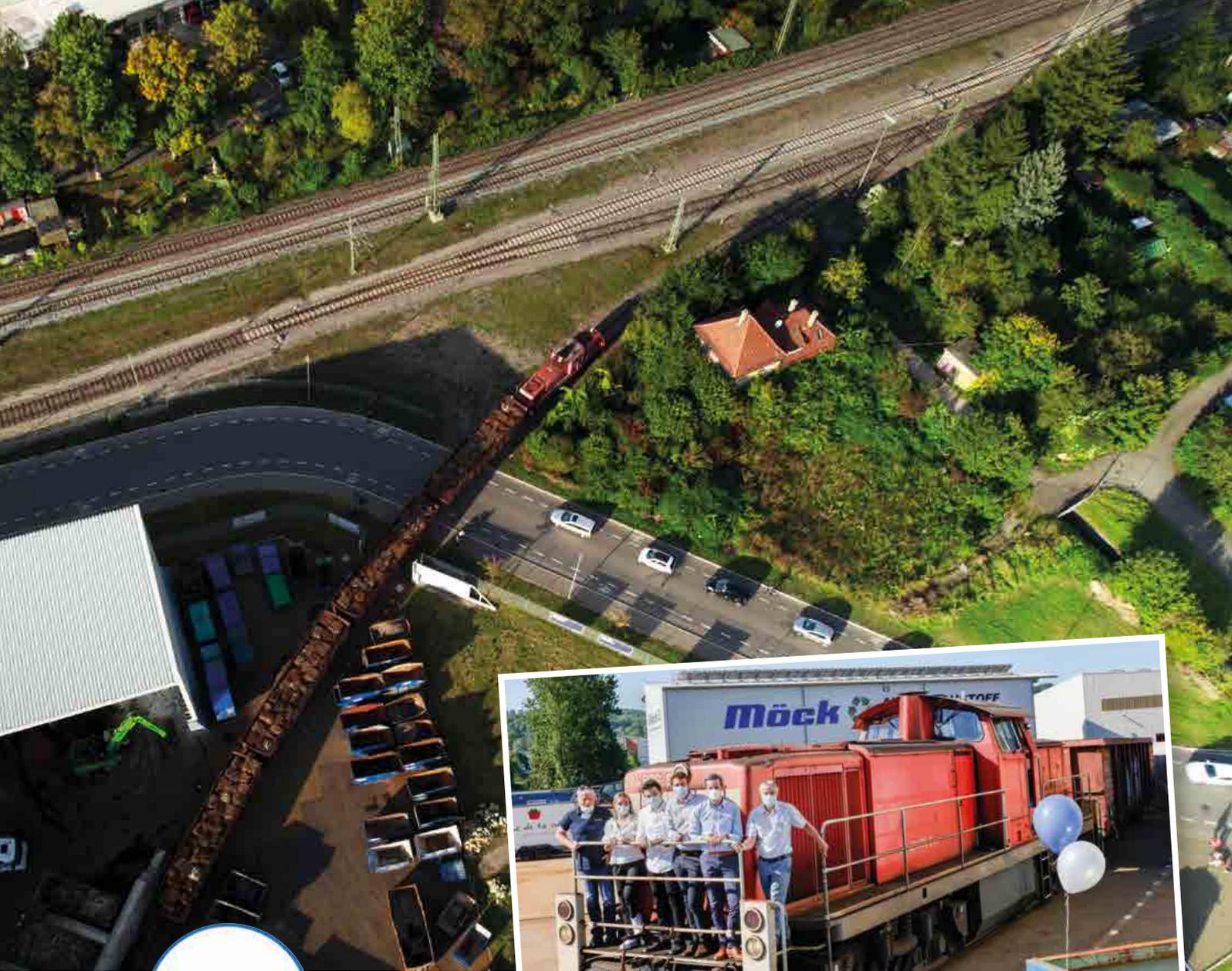


Bild: AV Möck

Recycling auf dem richtigen Gleis

SCHWERES GEHÖRT AUF DIE SCHIENE. DAVON IST DIE FAMILIE MÖCK ÜBERZEUGT, DIE MIT IHREM RECYCLING-FACHUNTERNEHMEN AM RAND VON TÜBINGEN ANSÄSSIG IST. ZUM GLÜCK GIBT ES LÄNGST GLEISE, DIE DAS MÖCK-AREAL ANS SCHIENENNETZ ANBINDEN. SEIT SOMMER 2021 ROLLEN DORT WIEDER GÜTERZÜGE. DENN DIE FIRMA HAT SICH VORGENOMMEN, ALS ENTSORGUNGSUNTERNEHMEN KLIMANEUTRAL ZU WERDEN. DAFÜR BEKAM MÖCK DEN ERSTEN PLATZ BEIM UMWELTPREIS DER STADTWERKE.

Bild: Valentin Marquardt



Stolz auf den ersten Platz beim Umweltpreis der Stadtwerke: Benjamin, Marie und Philipp Möck (von links)



Bild: AV Möck



Es war der sprichwörtlich große Bahnhof, als eine Lok im Juni 2021 im Schrittempo die ersten sechs Güterwaggons aufs Möck-Areal schob. Mit viel Presse und Politik wurde die Wiederbelebung dieses Gleises gefeiert. Seither werden wöchentlich Waggons gebracht und abgeholt. Dafür hat Möck gekämpft: 2014 war der 300 Meter lange Gleisanschluss von der DB Cargo stillgelegt worden – nicht rentabel. Seither hatten die Möcks versucht, das rückgängig zu machen. „Wir haben die Gleise gut in Schuss gehalten und eine Weichen-Revision gemacht“, berichtet Marie Möck. „Wir brauchten einen Eisenbahnbetriebsleiter und neues Equipment.“ Voran ging es erst, als die Familie 2020 die Hilfe von Oberbürgermeister Boris Palmer erbat. Der nahm direkt Kontakt auf zu DB Cargo.

Viele Tübinger denken bei Möck noch an Auto-Entsorgung. Das stimmt so nicht mehr. Längst hat sich Möck als regionaler Entsorgungsspezialist breit aufgestellt: Wertstoffverwertung für Gewerbe und für Privatleute, wenn bei Sanierungen oder Entrümpelungen größere Mengen anfallen. Das Ziel: Recycling umweltfreundlicher zu gestalten. Der Firmenslogan: „Generation Recycling“.

Denn vieles, was früher Müll war, gilt heute als wertvoller Rohstoff und bekommt über die Kreislaufwirtschaft ein neues Leben. Möck übernimmt Gewerbeabfälle, Metalle und Schrott, Elektroschrott und Altfahrzeuge. Das Material wird sortiert und maschinell bearbeitet. So entstehen Wertstoffe, die Möck weitergibt an Stahlwerke in Italien, Schweiz, Frankreich oder Luxemburg. Anderes geht an hoch-effiziente Nachsortierungsanlagen oder in Kraftwerke, die aus Ersatzbrennstoffen Energie und Wärme gewinnen.

MÖGLICHST VIEL AUF DIE SCHIENE

Die Transporte sollen künftig so weit wie möglich per Schiene laufen. „Wir streben einen 50:50-Mix aus Schiene und Straße an“, sagt Marie Möck. „Viele Kunden haben selbst keinen Zugang zur Schiene, darum kommt die Ware per LKW zu uns.“ Möck lenkt dann alles, was geht, auf die Gleise. In den kommenden Jahren will Möck zudem neue Partner gewinnen, die den Schienen-Anschluss und gern auch den Umschlagplatz auf dem Möck-Gelände mitnutzen. „Gleisanschluss-Sharing“, nennt es Marie Möck. „Wir wollen möglichst viel Verkehr auf die Schiene verlagern – denn nur so können wir und die Stadt Tübingen klimaneutral werden!“

Die Firma Möck gibt es seit 103 Jahren. Marie Möck und ihre Brüder sind die vierte Generation in der Geschäftsleitung, zusammen mit ihrem Vater und einem Onkel. Schon als Kinder haben sie auf dem 25.000 Quadratmeter großen Gelände getobt und gejobbt. Ge-gründet wurde die Firma vom Urgroßvater – als Pferdehandel. Das Bürogebäude ist noch dasselbe wie anno 1918.

UMBAU ZU KLIMANEUTRAL

Die junge Generation treibt den Umbau zum klimaneutralen Unternehmen voran. Schon jetzt gibt es drei Photovoltaik-Anlagen mit zusammen 40 kWp. Eine neue, große soll 2022 hinzukommen: weitere 300 kWp, die dringend gebraucht werden. Inzwischen fahren nicht nur die Firmenwagen mit Strom, auch Bagger und Stapler sollen schrittweise umgestellt werden. Die Ölheizung flog raus, jetzt heizt Möck mit Hackschnitzeln. Fürs Team gibt es Jobräder. „Das Umwelt-Thema bewegt uns sehr“, sagt Marie Möck. ♡

www.av-moeck.de

WIR WIRKEN MIT

-seit 160 Jahren

In Tübingen bricht eine neue Zeit an

Folge 1

MIT DEM LICHT FÜR TÜBINGENS STRASSEN FING ES 1862 AN. HEUTE VERSORGEN DIE STADTWERKE TÜBINGEN DIE UNIVERSITÄTSSTADT MIT ENERGIE UND TRINKWASSER. SIE BETREIBEN BUSSE, SCHWIMMBÄDER, PARKHÄUSER UND SHARING-FLOTTEN UND TREIBEN DEN ÖKOLOGISCHEN UMBAU DER STADT VORAN. EINE REISE ZU DEN URSPRÜNGEN IN VIER FOLGEN.

Bilder: swf-Archiv



1862 ist das städtische Gaswerk das erste Gebäude südlich der Bahnlinie, hier mit dem neuen Gasometer von 1898.



1862 löst modernes Gaslicht die spärlichen Schieferöl-Laternen in der Stadt ab.



Neubau im Eisenhut – 1908 noch weit außerhalb der Stadt

Im Oktober 1862 kündigt die Tübinger Chronik ein epochales Ereignis für die Stadt an, „eine neue Phase ihrer Geschichte“: die Eröffnung des Gaswerks. Es produziert „Stadtgas“ aus Steinkohle und soll Licht in Tübingens Straßen bringen.

Längst hat moderne Gasbeleuchtung die Großstädte erobert, Berlin 1825, Stuttgart 1845. Kleinere Städte ziehen nach. Kaum hat Tübingen 1861 seinen Anschluss ans Eisenbahnnetz, ist der Weg frei für den Transport der Kohle. Die Universität gibt den Anstoß zum Bau einer „Gasfabrik“. Auch einige Geschäftsleute und betuchte Bürger melden Interesse an. Mit dem Nürnberger Gaswerksdirektor Emil Spreng wird ein erfahrener Spezialist gewonnen. Sein Auftrag: den Bau zu betreuen, ein zehn Kilometer langes Leitungsnetz zu verlegen und 185 Gasleuchten zu installieren. Spreng tut dies „mit rastlosem Eifer“, und bald steht es an der Reutlinger Straße: das Gaswerk, die Keimzelle der Stadtwerke.

EIN REICHSADLER AUS 3.000 FLAMMEN

Am 25. Oktober 1862 leuchten die neuen Straßenlaternen zum ersten Mal. Die Bevölkerung ist begeistert. Ein Festzug zieht vom Gaswerk zum Marktplatz und weiter zur Neuen Aula. Höhepunkt ist ein Reichsadler aus 3.000 Gasflammen vor dem Rathaus. Beim Festbankett werden Gedichte vorgetragen, die das Gaslicht als Symbol für den Fortschritt feiern. Die „Musenstadt“ hat den Anschluss an die Moderne gefunden.

Wenig poetisch ist der Alltag im Gaswerk, wo ein Dutzend Arbeiter körperliche Schwerstarbeit leistet. Tag und Nacht befüllen sie die 1.100 Grad heißen Öfen mit Kohle, die unter Luftabschluss „vergast“, und räumen den verbleibenden Koks wieder aus. Vier Laternenanzünder sind in der Stadt unterwegs.

Arbeiter im
Gaswerk
um 1920



EINE REVOLUTION!

Die Nachfrage seitens der Universität wächst rasant: Gaslicht leuchtet in Kliniken und Instituten, im Stift und auf der Reitbahn. Die meisten der 8.700 Einwohner aber sitzen zu Hause weiterhin im schummrigen Schein der Petroleumlampen. Der hohe Gaspreis ist nur für wenige erschwinglich. Trotzdem steigt der Konsum. Der Tübinger Mechaniker Gottlob Himmel entwickelt ein Gasglühlicht für Operationssäle und baut erste Straßenlaternen mit Fernzündung. Die Technik wird besser und billiger – und erobert die Haushalte.

Das Gaslicht verändert den Alltag der Menschen. Es macht Straßen sicherer, ermöglicht längeres Arbeiten und Abendbeschäftigungen zu Hause. Heizung, Gasherde und Badeöfen bringen nie gekannten Komfort. Gaswaschmaschinen, Gasbügeleisen, sogar gasbetriebene Kaffeeröster kommen auf den Markt. Bald muss das Tübinger Gaswerk erweitert werden, dann 1908 neu gebaut, weit außerhalb im „Eisenhut“ – mit der fünffachen Kapazität und eigenem Gleisanschluss.

DER WETTKAMPF MIT DER ELEKTRIZITÄT

Inzwischen hat das Gas Konkurrenz bekommen: Seit 1902 besteht das Elektrizitätswerk in der Nonnengasse. Elektrisches Licht verdrängt die Gasleuchten, gilt als sauberer und ungefährlicher. Tatsächlich kann das Stadtgas wegen seines hohen Kohlenmonoxid-Anteils beim Einatmen schnell zu Vergiftung, ja zum Tod führen. Auch in Tübingen wächst der Stromhunger. Gas dient weiterhin als Wärmelieferant und erleichtert beim Kochen und Waschen die Hausarbeit. Für internationales Aufsehen sorgt Werkleiter Otto Henig mit seiner Idee einer Fernwärmeleitung aus dem Gaswerk, die 1914 das Uhlandbad möglich macht.

AUS ERDGAS WIRD FERNWÄRME

Der Zweite Weltkrieg bringt Kohlemangel und Lieferengpässe. Zeitweise muss das marode Gaswerk den Betrieb einstellen. Dann kommt das Aus. Ab 1948 wird Tübingen über eine Fernleitung versorgt – seit 1970 mit Erdgas, das beim Ausbau der Fernwärmeversorgung eine Hauptrolle spielt. Heute gilt auch das fossile Erdgas als überholt, die effizienten Blockheizkraftwerke als Übergangstechnik für klimafreundliche Lösungen von morgen. Und die mehr als 10.000 Straßenlaternen sind smart und sauber dank LED und Ökostrom. 🌱



Ab 1925 erleichtern
Förderbänder und
motorisierte Lade-
bühnen den Alltag der
etwa 35 Arbeiter.



Stadtwerke-
Werbeanzeige
aus den
1920er-Jahren



Blick auf das still-
gelegte Gaswerk in
den 1950er-Jahren.
Seit 1984 steht hier
die Zentrale der
Stadtwerke.

PLASTIKFASTEN

– SCHWERER, ALS MAN DENKT!

DIE FASTENZEIT IST EINE GUTE GELEGENHEIT, NEUES ANZUGEHEN. BEWUSSTER ZU LEBEN, SORGSAMER ZU KONSUMIEREN. VIELE MENSCHEN VERBANNEN SÜSSES, FLEISCH ODER ALKOHOL AUS IHREM LEBEN. DIE KIRCHEN REGEN 2022 ZUM „KLIMAFASTEN“ AN. AUCH PLASTIKFASTEN IST IM TREND. FUNKTIONIERT „ZERO WASTE“? WIR HABEN'S AUSPROBIERT.

DIE FAKTEN

Plastik ist überall – und ein großes Umweltproblem. Denn wir produzieren zu viel Plastikmüll, in der Corona-Pandemie mehr denn je. Millionen Tonnen Verpackungsabfälle gelangen Jahr für Jahr in die Ozeane, kosten Meerestiere das Leben und bauen sich über Jahrzehnte kaum ab. Mikroplastik aus Kosmetik und Putzmitteln belastet Flüsse, Felder und Organismen. Zwar spielen Materialkreisläufe in der Industrie eine immer wichtigere Rolle, und mehr als 60 Prozent des Plastikmülls werden hierzulande recycelt – besser wäre aber, dieser fiel gar nicht erst an. Wer sich vom Plastikverbrauch verabschieden möchte, kann mit kleinen Schritten schon eine Menge erreichen.

39,1 KG Plastikmüll pro Person fielen 2021 in Deutschland an.

Etwa **125 MIO.** Kunststoffpartikel trägt der Rhein pro Tag in Richtung Nordsee.

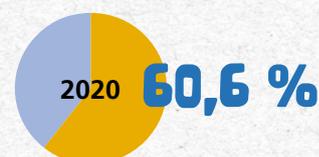
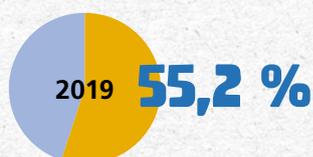
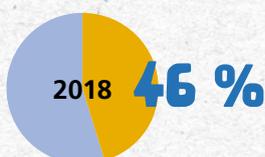
450 JAHRE braucht eine PET-Flasche, bis sie sich im Meer zersetzt.

1,5 MIO. Tonnen Plastik pro Jahr wurden in den 1950er-Jahren weltweit produziert.

Heute sind es fast **400 MIO.** Tonnen jährlich.

12,3 MIO. Tonnen Kunststoffe wurden 2019 in Deutschland produziert, darin enthalten: 13,7 Prozent Rezyklat.

RECYCLING-ANTEIL AM PLASTIKABFALL IN DEUTSCHLAND:



DER REST WIRD ZUM GROBTEIL VERBRANNT, ABER AUCH EXPORTIERT.

Quellen: Umweltbundesamt, BUND, Statista, Utopia.de

PLASTIKMÜLL PRO EINWOHNER 2019



Schweden



EU-Durchschnitt



Deutschland



Irland

Quellen: Statista

DIE TIPPS

- **Seife statt Duschgel** benutzen
- Haarewaschen mit **festem Shampoo**
- **Wasser aus der Leitung** trinken statt aus PET-Flaschen
- **Einwegtüten aller Art vermeiden**
und nicht ohne **Stoffbeutel** aus dem Haus gehen
- **Kein verpacktes Obst und Gemüse kaufen**,
Mehrweg-Frischenetz dabeihaben
- Milch und Milchprodukte gibt es auch **im Pfandglas**.
- **Washpulver im Pappkarton** wählen.
Manche Drogeriemärkte haben Nachfüll-
Stationen für Wasch- und Spülmittel
- Putzmittel gibt es auch als **wasserlösliche Tabs**
oder sehr ergiebiges Konzentrat
- Auf Kosmetikprodukte **ohne Mikroplastik** achten
- Leere Marmeladengläser einstecken und
mal einen **Unverpackt-Laden** ausprobieren
- **Müll richtig trennen**. Verpackungen in ihre
Bestandteile zerlegen, für sortenreines Recycling
- **Aufräumen unterwegs**: beim Spaziergang
herumliegenden Plastikmüll einsammeln und
entsorgen! Beim Joggen nennt man das „Plogging“

KATHI HAT'S PROBIERT!

... und stieß hier an ihre Grenzen:

- Zahnpasta-Tabletten finde ich nicht alltags-tauglich – und fast alle Tuben sind aus Kunststoff.
- Klopapier ohne Plastikverpackung habe ich bisher nicht gefunden.
- Spülmaschinentabs ohne Folie sind selten. Manchmal ist sie immerhin wasserlöslich. Doch Klarspüler kommt immer aus der Plastikflasche.
- Manches ist im Kühlregal kaum zu finden, etwa Schmand, Frischkäse oder Quark im Glas.
- Am schwersten fiel mir der Verzicht auf schnelle Snacks wie Schokoriegel, Gummibärchen und Chips!

TÜBINGENS VERPACKUNGSSTEUER

Eine Menge Müll verursachen Fast Food und „to go“. Tübingen steuert dagegen: 50 Cent fallen seit Januar für Kaffeebecher oder Einweggeschirr an, 20 Cent für Einwegbesteck. Immer mehr Läden nutzen Pfandgeschirr. Oder: einfach mal wieder vor Ort genießen?

Bild: Jörg Jäger



Unsere Kollegin **Katharina Brielmann** hat das Plastikfasten ausprobiert.

FAZIT:

100 Prozent plastikfrei geht nicht ohne große Umstellung. Aber in diesen 40 Tagen nur einen gelben Sack zu füllen, war für unseren Haushalt ein großer Erfolg!

MEHR ZUM NACHHALTIGEN LEBEN IN
UNSEREM BLOG: BLOG.SWTUE.DE



Genbänkle-Gründer Roman Lenz bei einer Alte-Sorten-Führung

Bilder: Patrick Kaiser



Mangold



Sortenvielfalt auch beim Klassiker aus dem Ländle: Filderspitzkraut

Wachsende Begeisterung

DAS NÜRTINGER GENBÄNKLE

SIE HEIßEN WUNDER VON STUTTGART, FILDERZWIEBEL ODER NECKARKÖNIGIN, WURDEN FRÜHER OFT IN UNSEREN GÄRTEN ANGEBAUT UND SIND HEUTE VOM AUSSTERBEN BEDROHT: WER SAATGUT VON ALTEN HEIMISCHEN GEMÜSESORTEN SUCHT, KANN BEIM GENBÄNKLE IN NÜRTINGEN FÜNDIG UND ZUGLEICH ZUM SORTENRETTER WERDEN.

„Die alten Gemüsesorten sind meist Haus- und Hofsorten, die über Generationen kultiviert und gepflegt wurden“, erläutert Roman Lenz. Der Agrarbiologe ist Professor an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen und hat das Genbänkle auf den Weg gebracht. 2017 wurde der Verein gegründet: ein Netzwerk, das Saatgut alter, regionaler Gemüsesorten rettet. Mit dabei sind Erzeuger, Sortenvermehrter, Vertreter von Hochschulen, Universitäten, dem Land sowie Privatpersonen.

ENGAGEMENT FÜR DIE SORTENVIELFALT

Da gibt es etwa die Geisenheimer Früchtomate von 1890, gerippt, mit weicher Schale und tomatig-aromatischem Geschmack oder die Rote Hagnauer Bohne, die zwischen Weinreben angebaut wurde. „Die alten Sorten sind oft geschmacklich interessanter, facettenreicher“, sagt Lenz. Viele sind, gut zur Selbstversorgung, über Wochen zu beernten, reifen früh oder spät in der Saison. Dass die Pflanzen, an regionale Standorte angepasst, möglichst

robust sind und sich für eine eigene Saatgutvermehrung eignen, ist im Hausgarten gefragt.

Mit dem industriellen Gemüseanbau seien andere Eigenschaften wichtig geworden, betont Lenz: hohe Erträge, gleichzeitige Ernte. Makelloses Gemüse, das gut zu transportieren ist und einen Geschmack bietet, den viele mögen. Und ein günstiger Preis. Roman Lenz: „In Mitteleuropa sind so 75 bis 90 Prozent der Gemüsesorten, die in den letzten Jahrhunderten kultiviert wurden, verschwunden.“

SAATGUTSET MIT ALTEN SORTEN

Über 220 regionale historische Gemüsesorten hat das Genbänkle schon gefunden. Eine Auswahl bietet der Verein im Saatgutset „Wachsende Begeisterung“ an. Rettich, Tomate, Zuckerbse, Rosenkohl, Buschbohne, Zucchini und Zwiebel: „Unsere Netzwerkpartner haben sieben Sorten extra dafür vermehrt“, erzählt Patrick Kaiser, der Geschäftsführer des Genbänkles und Saatguttechnologe.



Gutes aus der Region



Patrick Kaiser bei der Gartenarbeit



„Venusbrüstchen“ stammen von den Hängen des Vesuvs.

Bilder: Patrick Kaiser



Die Feuerbohne kam vor Jahrhunderten aus Südamerika.

„Die alten Sorten sind Teil unseres Kulturguts“, sagt Kaiser, „diese Vielfalt muss geschützt werden.“ Auch um den Genpool der bewährten Nutzpflanzen für künftige Züchtungen zu erhalten. Dazu sichert das Genbänkle das Saatgut, „aber nur als Backup für die Züchter“, wie Kaiser betont. Denn vor allem möchte der Verein etwas Dezentrales, Lebendiges, „viele kleine Genbänkle“ schaffen. Kaiser: „Wir möchten erreichen, dass die alten Sorten in vielen Gärten angebaut werden.“

SORTENDETEKTIVE GESUCHT

Deshalb vernetzt das Genbänkle auf seiner Homepage Interessierte, stellt Adressen bereit, auch zum Saatgutkauf, und vermittelt Wissen. Patrick Kaiser organisiert Vorträge und Saatgutmärkte. Und er bittet alle Interessierten, Sortendetektive zu werden: „Wer historische Sorten im Garten oder Kisten mit altem Saatgut findet und sich bei uns meldet, kann Sortenretter werden.“

Und was ist das Lieblingsgemüse der beiden? „Die alten Bohnensorten sind im Moment meine Lieblinge. Sie sind proteinreich und tolle Bodenverbesserer“, sagt Roman Lenz. Für Patrick Kaiser ist es die Kerbelrübe: „Das ist ein richtiges Gourmetgemüse, aber kaum zu bekommen, wenn man es nicht selber anbaut.“ 🌱

www.genbaenkle.de



**VORTEILS-COUPON:
15 % RABATT FÜR SWT-KUNDEN!**

auf das Saatgutset „Wachsende Begeisterung“ vom Nürtinger Genbänkle

- bei Online-Bestellung im Schwäbischen Shop www.schwaebischer-shop.de/swt-aktion.html mit Aktionscode: SWT-SAATGUT
 - beim Einkauf im Silberburg-Laden am Tübinger Marktplatz mit diesem Coupon.
- Zusätzlich gibt's im Laden eine Tasse Kaffee gratis (einmalig gültig bis 20. Juni 2022).

Bild: (c) 2020
anatomy_9leb/shutterstock



TÜBINGER SOLARTAGE

ENERGIE FÜR IHR ZUHAUSE

Die Universitätsstadt lädt vom 21. bis 26. März zu den „Tübinger Solartagen“ ein. Geplant sind Beratungsangebote, Vorträge und am Freitag und Samstag in der Hermann-Hepper-Halle eine Solarmesse rund um die Themen Solarthermie, Photovoltaik, Batteriespeicher und E-Ladestationen. Handwerksbetriebe aus der Region stellen ihre Produkte vor, man kann sich neutral beraten lassen und Kurzvorträge anhören. Auch die Stadtwerke sind mit dabei.

Solarmesse in der Hermann-Hepper-Halle 25.–26. März
www.tuebingen-macht-blau.de/solartage

DAS MUSS DER FRÜHLING SEIN ...

TÜBINGER MARKTVIELFALT

Wir haben sie vermisst, die bunten Frühlingsmärkte in der Altstadt – jetzt sind alle wieder da! In der Haaggasse kann man nach Antiquitäten aller Art stöbern, auf dem Frühlingsmarkt präsentieren Händler und Hofläden ihr Angebot. Nützliche Haushaltswaren bietet der Georgimarkt, schönes Kunsthandwerk findet man auf dem Markt der Möglichkeiten. Und der Regionalmarkt lädt dazu ein, Spezialitäten von heimischen Feldern und Streuobstwiesen zu entdecken. Zeitgleich informiert der Klimatag im Rathaus rund um den Klimaschutz. Die Stadtwerke bauen ihren Smoothie-Fahrradmixer auf und beraten zu den Themen TüBus und COONO-Leihroller.



Bild: swt

Antiquitätenmarkt in der Haaggasse
2.–3. April, Sa. 10–18 Uhr, So. 11–18 Uhr

Frühlingsmarkt und verkaufsoffener
Sonntag, 3. April, 11–18 Uhr bzw. 13–18 Uhr

Georgimarkt
26.–27. April, 8–19 Uhr

Regionalmarkt mit Klimatag
Sa., 30. April, 10–18 Uhr

Markt der Möglichkeiten rund um die Jakobuskirche
28.–29. Mai, jeweils 10–18 Uhr



Grafik: Sepp Buchegger

Tübinger Familientag

TÜBINGER FAMILIENTAG

MIT STADTSPIEL

Das Bündnis für Familie und die Universitätsstadt Tübingen laden am 22. Mai zum Familientag ein: Einrichtungen und Stadtteiltreffs öffnen ihre Türen, Vereine bieten ein buntes Programm für Kinder mit und ohne Behinderung. Bauen, Buddeln, Bogenschießen, Bungee-Trampolin – an 15 Stationen in der ganzen Stadt heißt es: „Alle sind willkommen!“ Die swt stellen ihren Stand gemeinsam mit „Schwimmen für alle Kinder“ in der Karlstraße auf. Wer drei Stationen besucht und Stempel sammelt, kann Preise gewinnen. Teilnahme-Flyer liegen an vielen öffentlichen Stellen aus. Ab 16.30 Uhr steigt im Hof der Aischbachschule die Abschlussfeier mit Auslosung und Musik von der BamBam Band.

22. Mai, 11–16 Uhr
Der Flyer gilt am Familientag als Fahrschein für den TüBus.
www.tuebingen.de/familie



Bild: Zirkus Zambaioni

ZIRKUS ZAMBAIONI

DIE POST GEHT AB!

Endlich startet der Tübinger Kinder- und Jugendzirkus Zambaioni wieder durch – und das mit gleich zwei Programmen! In Nr. 1 dreht sich alles um Post, Pakete und Papier: Die Post wird per Trampolin sortiert und mit dem Einrad ausgeliefert, die Wichtel müssen das drohende Diabolo-Chaos in der Poststation verhindern, und Liebe hängt in der Luft. Stück Nr. 2 entführt uns in den Räuberwald, wo Graudruden ihr Unwesen treiben, Räuberbanden kämpfen und bezaubernde Glühwürmchen tanzen.

Zehn Vorstellungen auf der Derendinger Festwiese:
„Voll verschickt!“: 6.–8. Mai und 26.–28. Mai
Neu: Zamba Intermezzo „Ab in den Räuberwald!“: 21. Mai
Infos und Vorverkauf unter www.zambaioni.de

Bild: swt

DEMNÄCHST IM SWT-KULTURWERK



swt.
Stadtwerke Tübingen
KulturWerk



Für Trommelbegeisterte:
Drumcenter-Camp des Tübinger Jamclubs
25.–29. Mai
Infos und Anmeldung unter: www.jamclub-drumcenter.de

Kraan: Legendarer „Krautrock“ seit mehr
als 50 Jahren
25. Juni, 20 Uhr
Karten beim Verkehrsverein an der Neckarbrücke,
bei Rimpö Tübingen oder unter kulturwerk@swtue.de



Bild: Kraan

TÜBINGER KULTURNACHT

Sie ist wieder da! Zur 8. Tübinger Kulturnacht wird die ganze Stadt zur Bühne. Live-Kunst macht den Unterschied, sie stiftet Gemeinschaft und Genuss – das wollen die Initiatoren vom Kulturnetz e. V. zeigen. Vertreten sind Tanz und Theater, Performances, Installationen und Crossover-Events. Im Fokus

stehen Video- und Digitalart. Museen und Theater öffnen ihre Türen. Ein Schwerpunkt liegt zwischen Technischem Rathaus und Schlachthof. Die swt bieten am Heizkraftwerk Brunnenstraße Lichtkunst, Erfrischungen und Einblicke in Tübingens Wärmeversorgung.

7. Mai ab 18 Uhr
www.kulturnacht-tuebingen.de



SO ERREICHEN SIE UNS

STADTWERKE TÜBINGEN
Eisenhutstraße 6 | 72072 Tübingen

BUSHALTESTELLE
„Stadtwerke“ | Linien 1, 4, 13

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag, 8–18 Uhr

SERVICENUMMERN (Vorwahl 07071):

Zentrale	157-0
Kundenservice	157-300
Wärmeversorgung	157-455
TüBus	157-157
Bäder	157-301
Parkhäuser	157-221
Straßenbeleuchtung	157-4750
Gasnotruf	157-112
Störungsdienst	157-111

IM INTERNET

www.swtue.de | info@swtue.de
www.facebook.com/stadtwerketuebingen
www.instagram.com/stadtwerketuebingen
www.twitter.com/swtue
blog.swtue.de

Online-Kundencenter:
www.swtue.de/kundencenter

*Wir beraten
Sie gerne!*



TüWelt online lesen:
www.swtue.de/tuewelt

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

DIE GEWINNER VOM LETZTEN MAL:

- 1. PREIS:**
Susanne Taylor, Tübingen
- 2. PREIS:**
Christian Mahlenbrey, Tübingen
- 3. PREIS:**
Karin Maurer, Dettenhausen
- 4.–10. PREIS:**
Ann-Kathrin Friedrich, Tübingen
Tilman Gruber, Ammerbuch-Entringen
Monika Hicke, Gomaringen
Joachim Jehn, Tübingen
Frauke Junghans, Ammerbuch-Entringen
Barbara Pelchen, Tübingen
Helmut Ritter, Kusterdingen

DAS SWT-GEWINNSPIEL: MITMACHEN UND GEWINNEN!

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erkläre ich mich einverstanden, dass meine Daten gemäß den Teilnahmebedingungen verarbeitet werden. Gewinne können nicht in bar ausgezahlt werden. Teilnahmebedingungen unter www.swtue.de/tuewelt

Bitte informieren Sie mich künftig über Produkte und Tarife der swt. Meine Angaben werden für Zwecke der Werbung für swt-Produkte und Dienstleistungen der Markt- und Meinungsforschung verarbeitet. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

Die Informationen nach DSGVO finden Sie unter www.swtue.de/dsgvo

Datum _____ Unterschrift _____



Antwort

Stadtwerke Tübingen GmbH
Kommunikation und Marketing
Postfach 2440
72014 Tübingen

Das TüWelt

Bilderrätsel

IMMER MEHR TRAFOSTATIONEN LASSEN DIE SWT MIT GRAFFITI SCHMÜCKEN. ZUM BEISPIEL DIESE AM EGRIAPLATZ. WORAUF NIMMT DER KÜNSTLER LOOVEN HIER BEZUG?

MITMACHEN UND GEWINNEN!

-  **1. Preis:**
Für die Shoppingtour in der Tübinger Innenstadt: Tübinger Einkaufsgutschein des HGV im Wert von 200 Euro
-  **2. Preis:**
3 Monate kostenlos TüBus fahren: übertragbare Monatskarten im Gesamtwert von 161 Euro
-  **3. Preis:**
Theatervergnügen im LTT: Gutscheine für zwei Karten im Wert von zusammen 50 Euro
-  **4. – 10. Preis:**
„Machste dreckig – machste sauber. Die Klimalösung“. In ihrem neuen Buch erklären David Nelles und Christian Serrer, wie's geht. Dazu gibt es eine kleine swt-Überraschung.

Lösung parat? Dann machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel. Einfach Karte ausschneiden, Rückseite ausfüllen, die richtige Antwort ankreuzen und ab in die Post! Oder per E-Mail an tuewelt@swt.de. Einsendeschluss ist der 10. April 2022.

Bild: swt



Das TüWelt

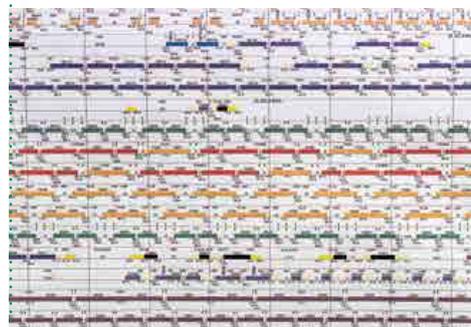
Bilderrätsel



AUFLÖSUNG AUS DEM LETZTEN HEFT:

Ganz schön knifflig war's, in dem Muster den Einsatzplan für die TüBusse zu erkennen!

Bild: Valentin Marquardt



GEWINNSPIELFRAGE

Worauf bezieht sich das Graffiti der Trafostation am Egeriaplatz?

IHRE ANTWORT

- Die Pixel stehen für Film und damit für das nahe SWR-Studio.
- Bunte Blumen weisen auf eine benachbarte Gärtnerei hin.
- Das Stickmuster erinnert an die Württembergische Frottierweberei, die hier ihren Sitz hatte.

NICHT VERGESSEN –
RÜCKSEITE AUSFÜLLEN!

WIR WIRKEN MIT.